

# Großenlüder – Kleinlüder

## Katholische Pfarrkirche

Geschichtlicher Hintergrund nach Gottfried Rehm.

„Die Orgeln des Kreises Fulda“, Berlin 1978, mit freundlicher Genehmigung des Autors

Im Mittelalter Filiale von Großenlüder mit Kapelle. Zu Beginn des 17. Jh. Kirchneubau als Filiale von Blankenau. Die jetzige neugotische Kirche wurde 1912 eingeweiht. Seit 1961 Lokalkaplanei und seit 1963 selbstständige Kuratie.

1854 Die Orgel von Hainzell kann unentgeltlich erworben werden; (sie war 1819 von Markus Oestreich erbaut worden). Klanggestalt (I/6)

Manualwerk		Pedal angehängt <sup>1</sup>
Gedackt	8'	
Quintatön	8'	
Traversflöte	8'	
Oktave	4'	
Prinzipal	2'	
Mixtur 3f.	1'	

Prospektform nicht bekannt

1876 Reparatur durch Adolph Rieschick, Fulda <sup>2</sup>

1913 Neubau durch Gebrüder Späth als opus 213

Hauptwerk (C-f <sup>3</sup> )		Nebenwerk	
Prinzipal	8'	Flöte	8'
Gedackt	8'	Gamba	8'
Salizional	8'	Aeoline	8'
Oktave	4'		
Mixtur 3f	2' (terzhaltig)		

Pedalwerk (C-c<sup>1</sup>)

Subbass	16'
Cello	8'

Normal-, Über- und Unteroktavkoppeln, 3 feste Kombinationen,

---

<sup>1</sup> BGV, Akte 1 Hainzell, 1854.

<sup>2</sup> BGV, Akte 1 Kleinlüder, 1876

Taschenladen, pneumatische Traktur (Cello ist Transmission von Gamba)

Prospektform:

nachklassizistisch mit einem großen Rundbogenfeld und anschließend je zwei kleineren Rechteckfeldern.

(Prospekt erhalten)

Standort: Rückempore<sup>3</sup>

1969 Umbau durch Gebr. Hey: Elektrische Traktur und neuer Spieltisch. Verlegung der Orgel auf eine Konsole im rechten Querschiff.  
(Spieltisch auf der Empore.)

Dispositionsänderung:

Hauptwerk		Nebenwerk	
Prinzipal	8'	Flöte	8'
Gedackt	8'	Rohrflöte	4'
Oktave	4'	Prinzipal	2'
Quinte	2 2/3'		
Mixtur 3f	2'		

Pedalwerk

Subbass	16'
Gedacktbass	8'

3 Koppeln, 1 freie Kombination; Tuttischaltung<sup>4</sup>

1972 Neubau durch Gebrüder Hey, Urspringen, Rhön, unter Verwendung alter Register

Hauptwerk (C-f <sup>3</sup> )		Schwellwerk	
Prinzipal	8'	Gedacktlöte	8'
Gedackt	8'	Rohrflöte	4'
Oktave	4'	Prinzipal	2'
Quinte	2 2/3'	Terzzimbel 3f	2/3'
Waldflöte	2'	Apfelregal	8'
Mixtur 4f	1 1/3'		

*Tremulant*

Pedalwerk (C-d<sup>3</sup>)

Subbass	16'
Offenbass	8'
Choralbass	4'

<sup>3</sup> BGV, Akte 1 Kleinlüder, Disp. eig. Aufz. 1962

<sup>4</sup> Mitteilung der Fa. Hey, 1969

3 Koppeln  
2 freie Kombinationen, Tuttischaltung  
Schleifladen (neu), elektrische Traktur  
Standort wie 1969  
Prospektgehäuse: Verwendung des Gehäuses von 1913; darunter das neue  
Schwellwerkgehäuse mit Holzjalousien.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Mitteilung der Fa. Hey, 1972